

derselben Werck befördern / vnd ihr die
 hülffliche Hand reichen. Gleicher gestalt
 wenn der Mensch am Leibe were abkotnen/
 vnd von langwieriger Kranckheit newlich
 auffgestanden / der mag Aderlassen vnd
 Schrepffen eine zeitlang unterwegen las-
 sen / biß er sich seiner vorigen Kräfte wie-
 derumb wird erholet / vnd neuen Ueberfluß
 gesamlet haben: Denn in einem schweren
 Lager wird das Geblüt verzehret / vnd der
 Leib dermassen außgedorret / daß der Mens-
 che das Blut viel mehr käuffen / wenn es
 möglich / als daß er das hinderstellige zur
 Unzeit außlassen solte. Endelich kan bey
 etlichen das Purgiren / bey etlichen das Cas-
 steyen / bey etlichen eine gute Diæt, bey et-
 lichen das Schwitzen / bey etlichen die B-
 lung / an statt des Aderlassens fruchtbarlich
 gebraucht werden: teste Galeno

lib. 4. method. med.

&c.



Das